Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und die für sie bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	Realgymnasium									Realschule					
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Religion	2		2		2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	3*)
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	2/1 3	3/1 4	3	3	3	4	3/1 4	4/1 5
Latein	4	4	4	4	5	5	7	8	8	—	—	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	—	—	5	6	6	6	6	6
Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	4	4	5	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 2	2 2	2 2	2	2	2 1	2 2	2 2	3 2	2	2
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	4	5	5	6	6	5	5
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	6	4	2	2	2	2
Physik	3	3	3	2	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	2	2	2	—	—	—	—	—	—			—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	2		2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Summe:	31	31	31	30	30	30	29	27	27	30	30	30	29	27	27

*) In der Religionslehre sind die Klassen der Realschule mit den entsprechenden des Realgymnasiums vereinigt.

Dazu als verbindlich je 3 St. Turnen durch alle Klassen, 1 St. Chorsingen für die dazu beanlagten Schüler, 1 St. Schreibunterricht für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift. Wahlfrei 2 St. Linearzeichnen für I bis O. III. einschl. und U. III. der Realschule.

Bemerkung: Das Zeichen —— bedeutet, daß die Klassen in dem betreffenden Fach vereinigt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1910/11.

Nr.	Lehrer.	Ordinariate.	Realgymnasium. O. I.	U. I.	O. II.	U. II. a.	Realschule. U. II. b.	Realgymnas. O. III. a.	Realschule. O. III. b.	Realgymnas. U. III. a.	Realschule U. III. b.	Realgymnas. IVa.	Realschule. IVb.	Realgymnas. Va.	Realschule. Vb.	Realgymnas. VIa.	Realschule. VIb.	Zahl der Stunden
1	**Dr. Heinrich Goossens,** Direktor.	—	4 Lat.															4
2	**Dr. Heinrich Goebel,** Professor.	O. IIIb.	5 Rtb.						5 Math. 4 Rtb.							2 Rtb.		16
3	**Dr. Ludwig Wattendorff,** Professor.	U. I.		4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.												17
4	**Anton Enste,** Professor.	O. IIIa.	3 Engl.					4 Franz. 3 Engl. 2 Erdk.	6 Franz.									18
5	**Georg Wahl,** Professor.	Va.											4 Dtsch. 2 Erdk.	8 Lat. 3 Dtsch. 2 Erdk.				19
6	**Ludwig Bode,** Professor.	—								3 Engl. 2 Erdk.	5 Engl. 6 Franz.	5 Franz.						21
7	**Dr. August Martini,** Professor.	U. IIa.				4 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.		3 Dtsch. 2 Erdk. 2 Gesch.									20
8	**Dr. Jakob Schumacher,** Professor.	IVa.						5 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch.				7 Lat. 3 Dtsch.						20
9	**Dr. Wilhelm Schmidt,** Professor.	O. II.		4 Lat. 3 Gesch.	4 Lat. 3 Gesch.					5 Lat.								19
10	**Dr. Heinrich Rudolph,** Professor.	IVb.	5 Math. Fak. Liniarzeichnen 1	5 Math.									6 Math. 2 Rtb.	2 Rtb.				21
11	**Martin Gaertner,** Professor.	U.IIIa.			5 Math. 3 Phys. 3 Turn.					5 Math. 2 Rtb.				4 Rechn.				22
12	**Albert Branchart,** Oberlehrer.	VIa.	2 Rel.	3 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.								8 Lat. 4 Dtsch.		23
13	**Carl Metzen,** Oberlehrer.	O. I.	4 Franz. 3 Dtsch. 3 Gesch.		4 Franz. 3 Dtsch.					4 Franz.								21
14	**Bernhard Schüller,** Oberlehrer.	U.IIIb.						5 Math. 2 Rtb.			6 Math. 2 Rtb. 3 Turn.	4 Math. 2 Rtb.						24
15	**Dr. Richard Reis,** Oberlehrer.	Vb.					3 Dtsch. 5 Franz. 4 Engl.					2 Gesch.			6 Franz. 4 Dtsch.			24
16	**Dr. Josef Giesen,** Oberlehrer.	U. IIb.					5 Math. 6 Rtb.										5 Rechn. 2 Rtb. 2 Erdk. 3 Turn.	23
17	**Alfred Forstmeyer,** Oberlehrer.	VIb.							4 Engl.				6 Franz. 3 Gesch.				6 Franz. 5 Dtsch.	24
18	**Dr. Peter Junglas,** Oberlehrer.	—	2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.		22
19	**Dr. Heinrich Menke,** Oberlehrer.	—		5 Rtb.	2 Chem.	5 Math. 4 Natb. 3 Turn.										4 Rechn.		23
20	**Wilhelm Dannehl,** Zeichenlehrer.	—	2 Zchn. 1 Liniarzeichnen		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. komb. m. O.IIIb. 2 Zchn. 2 Liniarzeichnen			2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.		2 Rtb.			23
21	**Julius Schulz,** Lehrer am Realgymnasium.	—							Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift 1 Std.				2 Schr. 3 Turn.	2 Schr. 3 Turn.	5 Rech. 2 Schr.	2 Schr. 3 Turn.	2 Schr.	25
22	**Walter Schmidt,** Lehrer am Realgymnasium.	—	3 Turn. 1 Chorgesang				U.IIb. 3 Turn. kb.m. O.IIIb. 3 Turn.				2 Rel.			2 Rel. 2 Singen 3 Turn. 1 Chorgesang		2 Erdk. 2 Singen		24
23	**Walter Ruppel,** Lehrer am Realgymnasium.	—								3 Turn	3 Dtsch. 2 Erdk. 2 Gesch.	3 Turn. 2 Erdk.		2 Zchn.	2 Zeichn. 2 Erdk.	3 Rel.	2 Singen	26

Anmerkung. 1. Nach der Abberufung des Oberlehrers Metzen zur Leitung der höheren Schule in Opladen mit dem Schlusse des Sommersemesters, wurde er seit dem Anfange des Wintersemesters vertreten durch Prof. Dr. Wattendorff in 4 St. Franz. in O.I., Prof. Wahl in 3 St. Deutsch in O.I., Prof. Dr. Schmidt mit 3 St. Geschichte in O.I., Prof. Dr. Martini mit 8 St. Deutsch in O.II., Probekandidat Kraemer mit 4 St. Franz. in O.II., 4 St. Franz. in U.III.a. Zur Entschädigung des Prof. Dr. Wattendorff gab Kandidat Kraemer 4 St. Franz. in U.II.a, für Prof. Dr. Martini 3 St. Deutsch in O.III.b, für Prof. Wahl 4 St. Deutsch in IVb, für Prof. Dr. Schmidt 5 St. Lat. in U.IIIa.

2. Prediger Huhn gab 4 St. israel. Religionsunterricht in 4 Abteilungen: 1. O.I., O.II., 2. U.II. u. O.III., 3. U.III., IV, V, 4. VIa u. b.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die erledigten Lehraufgaben.

Diese entsprechen den Forderungen der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901. Halle a. d. S., Verlags-Buchhandlung des Waisenhauses 1887 Mk. 0,75. Gemäß Ministerialerlaß vom 18. 2. 1909 UII 555 wird daher von ihrer Wiedergabe an dieser Stelle abgesehen. Vergleiche die ausführlichen Lehrpläne für Realgymnasium und Realschule im Programm von 1909, das in hinreichender Anzahl von Exemplaren noch zur Verfügung steht.

Israelitische Religionslehre.

I. Vom Abschlusse der biblischen Zeit bis zum Abschlusse der Mischna. UII, OIII. Königreich Juda; von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Abschlusse der biblischen Zeit. UIII, IV, V. Königsgeschichte Israels und Judas. VI. Patriarchengeschichte bis zum Tode Josephs.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 579, im Winter 563 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 27, im Winter 23	im Sommer 7, im Winter 4
Aus anderen Gründen *)	im Sommer 0, im Winter 0	im Sommer 0, im Winter 0
Zusammen	im Sommer 27, im Winter 23	im Sommer 7, im Winter 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 4,7 %, im Winter 4,1 %	im Sommer 1,2 %, im Winter 0,7 %

*) Wegen weiter Entfernung des Wohnortes waren von 1 Stunde befreit im Sommer 33, im Winter 27 Schüler.

Bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen wurde in 13 Turnabteilungen geturnt. Zur kleinsten Abteilung gehörten 30, zur größten 56 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 39 Stunden angesetzt. Es lag ein bestimmter Lehrplan zugrunde. Der Turn- und Spielverein turnte an jedem Mittwoch, im Winter auch fast jeden Samstag.

Sehr bewährt haben sich die Freiübungen, die seit Herbst gemäß der Verfügung des Ministers der g., U. u. M.-Angelegenheiten vom 13. Juni 1910 auf dem Schulhofe täglich 10 Minuten vor Schluß der 3. Stunde von allen denjenigen Klassen ausgeführt werden, die an dem betreffenden Tage keine Turnstunde haben.

Spiele:

Die einzelnen Klassen benutzten wie in früheren Jahren zuweilen einen Teil der Turnstunden zu Turnspielen auf dem Schulhofe. Auf dem Spielplatz auf Oberwerth spielte der Turn- und Spielverein im Sommer jeden Samstag. Leider besteht dieser Verein seit dem Bestehen der Ruderriege fast nur aus Schülern der mittleren Klassen. Die übliche Schnitzeljagd im Walde mußte wegen schlechten Wetters ausfallen.

Wandern:

Der „Wandervogel" unternahm jedesmal in den Ferien größere Wanderfahrten. In den Herbstferien wurde zunächst eine viertägige Wanderung im weiten Bogen rundum Coblenz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch unser rheinisches Gebirge ausgeführt. 1. Tag Eifel: Bassenheim—Wernerseck—Laachersee—Tönisstein—Hohe Buche—Andernach. 2. Tag Westerwald: Leutesdorf—Hammerstein—Rockenfeld—Monrepos—Neuwied. 3. Tag Taunus (Lahn): Ems—Nassau—Braubach. 4. Tag Hunsrück, Maifeld: Waldeck—Macken—Moselkern—Elz—Münstermaifeld. Kurz darauf wurde eine sechstägige Fahrt angetreten. Von Gießen gings ins Vogelsgebirge, Ulrichstein, Hohenrodskopf, Taufstein, dann nach Lauterbach; von hier nach Amöneburg, Marburg, Biedenkopf, Feudingen, durchs Ilsetal zur Lahnquelle, dann nach Siegen und Altenkirchen. Besonders gastliche und freundliche Aufnahme fanden die Coblenzer Wandervögel bei den Ortsgruppen in Biedenkopf und Siegen.

Eine Winterfahrt in den Weihnachtsferien führte im heftigsten Schneesturme am 1. Tage nach Mariaroth—Niederfell, und am 2. Tage im tiefsten Schnee von Ochtendung über die Wannen, Rauschermühle, Cretz, Sattelberg, Horstberg nach Andernach.

Führer bei den Wanderfahrten war Oberlehrer Schüller.

Das Rudern im Jahre 1910/11.

Das Vereinsjahr 1910 ist dadurch besonders bemerkenswert für den Verein, daß es uns gelungen ist, ein eigenes Bootshaus zu erwerben. Es liegt an dem Ehrenbreitsteiner Hafen und gehörte früher dem Coblenzer Ruderklub. Mit dem Erwerb eines eigenen Bootshauses ist dem Verein die notwendige Grundlage zu einer günstigen Weiterentwickelung geschaffen.

Der Ruderverein zählte im verflossenen Jahre 30 Mitglieder und zwar: 6 Oberprimaner, 10 Unterprimaner und 14 Obersekundaner. Der Vorstand setzte sich zusammen aus:

1. Ruderwart . . . . . Künster OI.
2. Bootswart . . . . . Kemmerzell OI.
3. Bootshauswart . . . . Bode UI.
4. Schrift- und Kassenwart . Bleines UI.

Schon am 9. März begann das offizielle Rudern und schloß mit der 291. Fahrt am 21. Dezember 1910. Diese 291 Fahrten, gegen 37 im vorigen Jahre, waren teils Vergnügungs- teils Trainingsfahrten. Am 2. und 3. Juli 1910 unternahmen zum ersten Male 3 Mannschaften, zusammen 13 Mann in 3 Booten eine größere Tour in die Lahn. Unsere 3 Boote wurden von folgenden Mannschaften gefahren:

„Emma": Kemmerzell, Bleines, Wickert, Kohlbecher; am Steuer: Später.
„Rheingold": Bode, Decker, Werner, Lentz; am Steuer: Frech.
„Carlchen": Hürter, Grawe; am Steuer: Th. Schmidt.

Bei herrlichem Sonnenschein traten die Mannschaften am obengenannten Tage die Fahrt an. Das Wetter hatte sich jedoch bald geändert und in strömendem Regen wurde Ems passiert. Dies konnte uns aber keineswegs an der Weiterfahrt hindern. Der Himmel hatte Erbarmen, denn kaum hatten wir Ems verlassen, so brannte auch schon wieder die Sonne und unsere völlig durchnäßten Kleider trockneten zusehens. Nach abwechslungsreicher, fröhlicher Fahrt gelangten wir um ca. 5 Uhr nach Dausenau. Infolge starker Strömungen mußte unser Zweier „Carlchen" zurückbleiben. Die beiden Vierer lagen nun vor Dausenau und warteten auf die zurückgebliebenen Kameraden. Eine Stunde verstrich, vom „Carlchen" war aber noch nichts zu sehen. So entschloß man sich zur Weiterfahrt, weil man dachte, „Carlchen" hätte die Fahrt unterbrochen und wäre umgekehrt. Nach hartnäckigem Kampfe gegen Wind und Wellen gelangten wir beim schönsten Sonnenscheine gegen 7 Uhr in unserem Bestimmungsorte Nassau an. Sogleich wurden, während die andern sich ankleideten, 2 Mann zum Quartiermachen ausgeschickt. Bald kamen sie mit der freudigen Botschaft, sie hätten ein schönes, geräumiges Quartier gefunden, zurück. Eine Wache blieb bei den Booten, die Andern nahmen ihr Gepäck, bestehend aus Mänteln, wollenen Decken,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konserven, Kochgeschirren etc. und marschierten ins Quartier, eine Scheune! Nachdem die Boote vor der Scheune niedergelegt waren, begann das Souper. Jeder packte seinen Kochapparat aus und bald brodelte die Erbswurstsuppe mit den Würstchen darin über der Spiritusflamme. Nach beendeter Mahlzeit machte sich jeder ein Plätzchen für die Nacht zurecht. Strohbündel wurden auf den Boden der Tenne ausgebreitet; darüber legte man eine wollene Decke, das Bett war fertig. Nun wurden die Nachtwachen verteilt, je 2 Mann 1 ½ Stunde. Dann wickelten wir uns in die Mäntel und legten uns zur Ruhe. Draußen regnete es in Strömen. Die Nachtwache, durch einen Regenmantel vor der Nässe geschützt, mit gepumpten Holzschuhen an den Füßen, eine Stalllaterne in der Hand, marschiert bei den Booten auf und nieder, während sein Genosse drinnen einen guten Cacao zurechtbraute. Allmählich verstummte die Unterhaltung; Alle schliefen. Nur manchmal wurde man durch den Ruf „Ablösung vor!" aus dem Schlafe geweckt. Auf 6 Uhr war Wecken angesagt. Eben hatte die Uhr der nahen Kirche 6 geschlagen, so rissen die beiden zuletzt Wachhabenden die großen Flügel der Scheune mit dem Rufe: „Alles raus!" auf. Im Nu waren wir auf den Beinen. Das Wetter hatte sich geändert: Klarer Himmel, aufgehende Sonne. Die Kochkessel wurden hervorgeholt, man kochte sich den Morgenkaffee. Dann wurden die Boote zu Wasser gebracht und man verstaute seine Habseligkeiten. Nachdem jeder sein Logisgeld bezahlt hatte (0,50 ℳ pro Mann), verließen wir unter brausendem Hurra das gastliche Nassau. Kaum eine halbe Stunde waren wir heimwärts gefahren, so erblickten wir in der Ferne unsere Flagge im Winde flattern. Mit dreifachem Hipp-Hipp-Hurra wurden wir von der „Carlchen"-Mannschaft empfangen. Da sie am vorhergehenden Tage von der Dunkelheit überrascht worden waren, hatten sie beschlossen, im Freien zu übernachten. Mit einem mitgenommenen Spaten hatten sie sich eine Höhlung in dem Abhang gegraben, darüber ein Zelttuch gespannt und hatten daher trotz des strömenden Regens ein trockenes Plätzchen. Das mächtige Feuer, das sie während der Nacht unterhalten hatten, sorgte für die nötige Wärme. — Schon um 11 ½ Uhr morgens fuhr die „Emma" als erstes Boot wieder in den heimatlichen Hafen in Ehrenbreitstein ein. Dieser herrlichen Fahrt schlossen sich noch mehrere an.

Am 1. August beteiligte sich unsere 1. Mannschaft: Künster, Kemmerzell, Grawe Löwenthal; St.: Th. Schmidt, an der Regatta auf der Mosel, ohne jedoch einen Erfolg zu erringen. Ebenso erging es ihr in Traben-Trarbach, obwohl sie im Vorrennen Sieger blieb. Unsere 2. Mannschaft: Bleines, Bode, Kohlbecher, Wickert; St.: Künster, wäre beinahe ein Sieg vergönnt gewesen. Nach überaus spannendem, hitzigen Rennen ging Traben-Trarbach mit kaum ½ m Vorsprung vor uns durchs Ziel. An diese Regatta schloß sich eine 2tägige Fahrt zu 3 Booten Traben-Trarbach—Coblenz an. Übernachtet wurde in Carden-Treis.

Trotz ungünstiger Witterung wurden nach den Herbstferien die Fahrten eifrigst fortgesetzt. Die letzte Fahrt für 1910 fand am 21. Dezember und die erste 1911 am 5. Januar statt.

Coblenz, den 3. März 1911. Bleines.

Schülervereine der Anstalt.

Außer den vorher erwähnten

1. Turn- und Spielverein, geleitet von Prof. Gaertner;
2. Ruderverein, geleitet von Oberlehrer Menke;
3. Wanderverein, geleitet von Oberlehrer Schüller;

bestehen noch an der Anstalt

4. ein literarisches Kränzchen, geleitet von Oberlehrer Branchart und
5. ein Musikverein, geleitet von Prof. Dr. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügung von allgemeinem Interesse.

Königliches Provinzialschulkollegium.

I. Nr. 3092

Coblenz, den 14. März 1910.

Laut Bekanntmachung vom 2. November 1909 im Armee-Verwaltungsblatt für 1909 S. 312 darf mit Allerhöchster Genehmigung vom 21. Oktober 1909 den Primanern höherer Lehranstalten, wenn sie nach einjährigem Besuch der Prima als Fahnenjunker in die Armee eintreten, nach Maßgabe ihrer Schulzeugnisse die Fähnrichprüfung erlassen werden. Da hierdurch in geeigneter Weise verhütet werden kann, daß junge Leute, die, ohne die Abiturientenprüfung bestanden zu haben, sich zum Diensteintritt als Fahnenjunker melden, den Besuch von Pressen vorziehen und den damit verbundenen Gefahren sich aussetzen, so veranlassen wir Sie, die Schüler der Ihnen unterstehenden Lehranstalt, die beabsichtigen, die Offizierslaufbahn zu erwählen, rechtzeitig auf die oben angeführte Bestimmung hinzuweisen und sie gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Befreiung von der Fähnrichprüfung nur dann erfolgen kann, wenn ihre Zeugnisse über den einjährigen Besuch der Prima genügen.

Königliches Provinzialschulkollegium.

I. Nr. 18874.

Coblenz, den 7. Oktober 1910.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12 wird festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:	
Ostern:	Mittwoch, den 12. April 1911	Donnerstag, den 27. April	1911
Pfingsten:	Freitag, den 2. Juni „	Dienstag, den 13. Juni	„
Herbst:	Donnerstag, den 10. Aug. „	Mittwoch, den 20. September	„
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dez. „	Dienstag, den 9. Januar	1912

Schluß des Schuljahres: Freitag, den 30. März 1912.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher, die im nächsten Jahre gebraucht werden.

Lehrfach.	Titel.	Auflage und Jahr des Erscheinens.	Verlag.	Klasse.
Religionslehre				
a) katholische.	**Ecker Jakob,** Kath. Schulbibel, Volksschulausgabe	1908	Kunst- und Verlagsanstalt Schaar & Dathe, Trier.	VI, V, IV
	Schuster, die biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes		Herder, Freiburg i. B.	U III
	Großer Katechismus für die Diöcese Trier.		Paulinus-Druckerei i. Trier.	VI, V, IV, UIII, OIII
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. Band 1—4.		Oldenburg, München.	UII—I
	1. Band			1. Bd. UII
	2. Band			2. Bd. OIIu. UI
	3. Band			3. Bd. UI od. OI
	4. Band			4. Bd. OII—OI
	Prof. Jak. Schumacher, Hilfsbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 2. Teil. Kirchengeschichte.	2. u. 3. Aufl. 1907	Herder, Freiburg i. B.	OIII
	— dasselbe. 3. Teil. Der kirchliche Gottesdienst.	2. u. 3. Aufl. 1908	Paulinus-Druckerei i. Trier.	UIII u. OIII
	Gesang- und Gebetbuch für die Diöcese Trier.		" " "	VI—I
b) evangelische.	Die Bibel:			OIII—I
	Zahn, die biblischen Geschichten, Ausg. Schönberg.	20. Auflage	Bagel, Düsseldorf.	VI, V, IV
	Voelker-Strack, Bibl. Lesebuch, Ausg. C. Altes Testament.	15. Auflage 1911	Teubner, Leipzig, Berlin.	UIII—I
	Christlieb Fauth, Handbuch der evangel. Religionslehre, **umgearbeitet von Peters.**	4./5. Auflage 1907/08	Freytag, Leipzig u. Tempsky, Wien.	Heft 1 VI—IV Heft 2a UIII Heft 2b OIII—UII Heft 3 OII—OI
	Evangelisches Schulgesangbuch, Ausg. mit Anhang.		G. D. Baedeker, Essen.	VI—I
c) israelitische.	Geschichtlicher Religionsunterricht von **Dr. H. Sondheimer.**	25. Auflage	Lahr, Moritz Schauenburg. 1908.	VI—II einschl.
	1. Abteilung: Biblischgeschichtlicher Religionsunterricht.			
	2. Abteilung: Jüdisch-geschichtlicher Religionsunterricht.	14. Auflage	Lahr, Moritz Schauenburg. 1907.	OII, I
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		Weidmann, Berlin.	VI—IV
	Buschmann, Deutsches Lesebuch 1. Abt.		J. Lintz, Trier.	VI u. V
	" " " 2. Abt. 1. Teil		" " "	IV u. UIII
	" " " 2. Abt. 2. Teil		" " "	OIII u. UII
	" " " für die oberen Klassen, Abt. 1—3.		" " "	OII, UI, OI
	Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.		" " "	VI—OIII
Lateinisch.	**Ostermann-Müller,** Schulgrammatik, Ausg. A.	Neueste Aufl.	Teubner, Leipzig.	VI—I
	Ostermann-Müller, Uebungsbücher, Ausg. A.			
	I			VI
	II			V
	III			IV
	IV, 1.			UIII—UII

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach.	Titel.	Auflage und Jahr des Erscheinens.	Verlag.	Klasse.
Französisch.	**Plötz-Kares,** Elementarbuch, Ausg. F.	Neueste Aufl.	F. A. Herbig, Berlin.	IV u. UIII Realg.
	" " Uebungsbuch F.		" "	OIII—UII Realg.
	" " Sprachlehre.		" "	IV—I Realg.
	" " Elementarbuch C.		" "	V der Realschule
	" " Uebungsbuch C, Gekürzte Ausgabe.		" "	UIII, OIII, UII der Realsch.
	Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C Erster Teil. Sexta.	2. Aufl. 1908	Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.	VI der Realschule.
Englisch.	**Hausknecht,** The English Student.	3. Aufl. 1907	Wiegandt & Grieben.	UIII—UII
Mathematik und Rechnen.	**Boyman,** Geometrie der Ebene.		Schwann, Düsseldorf.	UIII—UII
	Bardey, Aufgabensammlung, Neue Ausg. v. Pietzker & Presler.	6. Aufl. 1908	B. G. Teubner	UIII—I
	Schlömilch, fünfstellige Logarithmen.		Vieweg & S. Braunschweig	UII—I
	Schellen, Rechenbuch, Ausgabe A, 1. Teil, bearbeitet von Professor Dr. Blind u. Oberlehrer Dr. Frank.		Coppenrath, Münster W.	VI—UIII
Physik.	**E. Jochmann,** Grundriß der Experimentalphysik.	16. Aufl. 1907	Winckelmann & Söhne.	I
	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik mit Chemie für die Unterstufe.	3. Aufl. 1907	R. Oldenburg, München u. Berlin.	OIII u. UII der Realsch.
Naturbeschreibung.	**Wossidlo,** Leitfaden der Zoologie.		Weidmann, Berlin.	V—UII
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.		" "	" " "
	Wossidlo, Der Mensch.		" "	UII
Chemie.	**Zängerle,** Grundriß der Chemie und Mineralogie.		Haberland, Leipzig.	OII—I
Geschichte.	**Mertens,** Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte.		Freiburg i. B., Herder 1906.	IV und OII
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in 3 Teilen.		Herder, Freiburg.	UIII—I
	Andree-Putzger, historischer Atlas.		Velhagen, Bielefeld.	UIII—I
Erdkunde.	**E. von Seydlitz,** Geographie, Ausgabe D Heft 1	Neueste Aufl. 1907, bearbeitet v. Prof. Dr. A. Rohrmann.		Realgymnasium u. Realsch. V
	Heft 2			IV
	Heft 3			UIII
	Heft 4		Ferdinand Hirt, Breslau.	OIII
	Heft 7			OII—I
	E. von Seydlitz, Geographie, Ausgabe G 5. Heft.	Neueste Aufl. 1907, bearbeitet v. Prof. Dr. A. Rohrmann.	Ferdinand Hirt, Breslau.	Realgymnasium u. Realsch. UII
Gesang.	**Erk und Greef,** Sängerhain Heft 2 u. 3.		Baedeker, Essen.	VI u. V

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

A. Kuratorium:

Oberbürgermeister Ortmann, Vorsitzender,
Justizrat Henrich,
Kreisarzt Dr. Kirchgaesser,
Amtsgerichtsrat Dr. Landau,
Kommerzienrat Oswald,
Stadtverordneter Saurborn,
Kommerzienrat Seligmann,
Direktor Dr. Goossens.

Am 15. Oktober 1910 starb das langjährige Mitglied des Stadtrates Rentner Peter Kremers, geb. 1840 zu Dülken am Niederrhein, welcher als Mitglied der Baukommission als fachkundiger Berater die Vorbereitung und Ausführung des Neubaues in hohem Maße unterstützt hat und dem die Anstalt deshalb zu dauerndem Danke verpflichtet ist.

B. Lehrerkollegium. Vom 6. April 1910 an war Oberlehrer Schüller zu einer 14tägigen Übung beim 1. Reserve Inf.-Regt. in Elsenborn, vom 6. bis 21. Juli war Oberlehrer Branchart zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen.

Am Schluß des Sommersemesters wurde Oberlehrer Metzen nach einer erfolgreichen mehrjährigen Wirksamkeit an unserer Anstalt zur Leitung und Organisation der höheren Schule in Opladen berufen. Zu seiner Vertretung, deren Anordnung aus der Unterrichtserteilung auf S. 4 ersichtlich ist, wurde Probekandidat Kraemer für das Wintersemester berufen. Für die unbesetzte Oberlehrerstelle wählte das Kuratorium für Ostern 1911 den Oberlehrer Kuckertz, der vorher am Realgymnasium in Crefeld mehrere Jahre als Oberlehrer wirkte. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium bestätigte die Wahl.

Nach Einlieferung der Dissertation: Periodische Bewegungen im Tierreich und ihr Zusammhang mit Licht- und Stoffwechsel erlangte Oberlehrer Menke an der Königlichen Universität Münster am 28. Januar 1911 nach Bestehung des Rigorosums den Grad eines Doktors der Philosophie.

Nachdem Prof. Dr. Goebel den Ministerialerlaß vom 24. Mai 1910 U II Nr. 810 II, erhalten: „Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß Eure Hochwohlgeboren in Allerhöchst Ihrem Namen zu der Nordlandsfahrt, welche die Hamburg-Amerika-Linie mit ihrem Doppelschraubendampfer „Meteor" vom 18. Juni bis 1. Juli dieses Jahres zu veranstalten beabsichtigt, als Gast der Hamburg-Amerika-Linie eingeladen werden"

gez.: Trott zu Solz,

machte er diese Fahrt mit.

Nach den Herbstferien hielt er in der Aula den Schülern und Mitgliedern des Lehrerkollegiums mit ihren Familien einen Vortrag über diese Reise mit Vorführung von Lichtbildern, die nach seinen Aufnahmen in der neu eingerichteten Dunkelkammer der Anstalt hergestellt waren. Zu den Aufnahmen hat der kurz vorher unserer Anstalt von Herrn Schmidt in Horchheim geschenkte photographische Apparat gedient.

C. Schüler. Am 11. März 1911 ertrank in Höhr ein braver Schüler Ernst Müllenbach, dem der Ordinarius als Vertreter des amtlich verhinderten Direktors mit seiner Klasse und mehrere andere Lehrer in seiner Heimat das letzte Geleite gaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Schulferien. Nach Ministerialanordnung hatte das Kgl. Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 25. 5. 1910 Nr. 10904 aus Anlaß der für den 19. Juli d. Js. bevorstehenden 100. Wiederkehrs des Todestages der Königin Luise die feierliche Begehung dieses Tages unter Ausfall des Unterrichtes für alle preußischen Schulen angeordnet.

So fand dann nach eifriger Vorbereitung Dienstag, den 19. Juli, morgens 9 Uhr, in der Aula eine Gedächnisfeier mit folgender Ordnung statt:

Ordnung der Vorträge:

„Wenn der Herr ein Kreuze schickt" von v. Wielich (Singweise: Jesus, meine Zuversicht).
„Prolog" von Wichert (Dannenberger UI).
„Königin Luise" von Disselhoff (Robra IVa).
„Nachtruhe auf der Flucht nach Königsberg" von Martin (Volland IVb).
„An die Königin Luise von Preußen" (Kaumanns UIIa).
(Von dem Schüler selbst gedichtes Sonett)
„Die schönste Königin" von Hecht (Nach einer schottischen Volksweise).
„Die Kinderstube im Königsschlosse" von Görnandt (Schmidt Va).
„Aus einem Briefe der Königin an ihren Vater aus Memel, den 17. Juni 1807" (Held UIIIa).
„Luise, Königin von Preußen" von Straß (Schmidt OIIIa).
„Am Sterbetage der Königin Luise" von Echtermeyer (Weiler UIIb).
„Bitten" von Gellert (Ludwig van Beethoven).
Rede des Realgymnasiallehrers Schulz.
Marsch aus dem „Sommernachtstraum" von Mendelssohn (Musikverein der Anstalt).

Die Kaisersgeburtstagsfeier fand am Festtage selbst, mittags 12 ½ Uhr, im großen Saale der städtischen Festhalle statt. Der große Saal war von den Eltern und Angehörigen der Schüler und von den Freunden der Schule bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Feier wohnten bei Se. Exzellenz der Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsminister von Rheinbaben, der Regierungspräsident Prinz von Ratibor und Corvey, die vom Oberbürgermeister Ortmann, Kuratoriumsmitglied Justizrat Henrich und dem unterzeichneten Direktor am Haupteingang empfangen und dann durch den Saal zu ihren Ehrenplätzen geleitet wurden, Se. Exzellenz Stadtkommandant Freiherr von Woedke, sowie viele andere höhere aktive und inaktive Offiziere, Konsistorialpräsident Dr. Peter und andere Mitglieder des Konsistoriums, die Mitglieder des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Geheimer Oberpostrat Rehan und andere höhere Beamte. Die Festordnung bestand wegen der Erinnerungsfeier an die vor 50 Jahren erfolgte Thronbesteigung Kaiser Wilhelms I. und seinen vorhergehenden langjährigen Aufenthalt im Coblenzer Schlosse und die dort erstandene Militärreorganisation in Verbindung mit der Kaisergeburtstagsfeier nur aus patriotischen Vorträgen und Gesängen.

Festordnung.

1. Gesang: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret" von Jos. Haydn.
2. Deklamation: „Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta in Coblenz 1850—1857" von Professor Dr. Ludwig Wattendorff, vorgetragen von dem Unterprimaner Hermann Dannenberger.
3. Gesang: „Das Herz gehört dem Vaterland" Fr. Gackstatter.
4. Deklamation: „Zur Krönung des Königs Wilhelm und der Königin Augusta" von P. P. Maximilian, vorgetragen von dem Unter-Sekundaner Franz Kaumanns.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Gesang: „Der deutsche Landwehrmann", Rheinhessisches Volkslied, Tonsatz v. Fr. Schmidt.
6. Deklamation: „Das Vaterland ruft" von Wilhelm Osterwald, vorgetragen von dem Obertertianer Carl Schmidt.
7. Gesang: „Dem Kaiser Wilhelm I." nach Niels W. Gade.
8. Deklamation: „Zu Kaisers Geburtstag" von Anton Jseke, vorgetragen von dem Quintaner Walter Schmidt. Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Thronbesteigung Wilhelms I. und seinen vorhergehenden Aufenthalt im Coblenzer Schlosse.
9. Festrede des Herrn Professor Dr. Wilhelm Schmidt.
10. Nationalhymne (gemeinsam gesungen): „Heil Dir im Siegerkranz" — „Nicht Roß, nicht Reisige" — Sei, Kaiser Wilhelm, hier."

E. Andere Ereignisse im Leben der Schule.

1. Am Anfange des Wintersemesters besuchte Herr Regierungspräsident Prinz von Ratibor in Begleitung des Herrn Oberbürgermeisters Ortmann und Kgl. Baurats und Stadtbaurats Maeckler auch das Realgymnasium und sprach sich über die allen neuen Anforderungen entsprechende Einrichtung der Schule den ihn begleitenden genannten Herren seine vollste Anerkennung aus.

2. Anfang Oktober waren die Schüler der oberen Klassen zu einer Besichtigung der Ausstellung im alten Realgymnasialgebäude: Der Rhein im Bilde, wo Herr Schriftsteller Robert Schwertfeger einen sehr belehrenden Vortrag vor ihnen hielt, eingeladen. Dem Veranstalter dieser belehrenden Vorführung, der die freundliche Einladung durch den Direktor an die Schüler ergehen ließ, Archivrat Dr. Richter sei auch hier herzlichst gedankt.

3. Folgende Ausflüge fanden im Sommer statt.

Am 4. Oktober fand der große Klassenausflug statt:

U I nach Andernach Bahn. Wanderung nach Maria Laach und Tönnisstein, zurück mit der Bahn.

O II 8^{47} nach Loef (Brodenbach)—Ehrenburg—Schöneck—Boppard (Einkehr) — 7^{58} zurück (7^{25} ab Boppard).

U II a Mit der Bahn nach Friedrichssegen, dann Marsch durch Schweizertal, Früchtl, Forsthaus, Nassau, von dort mit Bahn zurück.

U II b 6^{14} Abfahrt nach Mayen. Besteigung der hohen Acht.

O III b Coblenz ab 8^{14}, Ochtendung an 9^{24}. Begehung des vulkanischen Gebiets bis zur Nette (Rauschermühle).

U III a Fahrt nach Ochtendung, Wanderung nach Plaidt und Weißenturm, Rückfahrt von hier nach Coblenz.

U III b Bahnfahrt 8^{33} ab Ehrenbreitstein nach Engers. Marsch über Rommersdorf—Isenburg—Stromberg nach Vallendar. Zurück mit dem Schiffchen.

IV a Vom Schützenhofe. Wanderung über Waldesch, Vierseeenplatz nach Boppard. (Im Walde Mittagsrast und Spiel.) Abfahrt mit der Bahn von Boppard.

IV b Hinfahrt bis Andernach. Ziel: Namedy-Sprudel, Krahnenberg, Leutesdorf, Fahr, Rodenbach, Segendorf, Römerkastel, Niederbieber, Neuwied. Rückfahrt von Neuwied.

V a Marienlust. Hin und zurück zu Fuß.

V b über den Rittersturz nach der Königsbach mit Spielen im Wald.

VI a Spaziergang. Schützenhof—Laubach—Moselweiß—Weidgenhöhe—Kühkopf—Eiserne Hand—Merkurtempel—Rhens—Capellen und zurück mit der Bahn.

VI b Spaziergang über Kratzkopferhof nach Schmittenhöhe und den gleichen Weg zurück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Am 20. Februar erfolgte die mündliche Reifeprüfung am Realgymnasium unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats und Provinzialschulrats Dr. Meyer. Alle in dieselbe eintretende 11 Schüler bestanden, 6 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung; vergl. Übersicht über die Abiturienten.

5. Am 25. Februar fand die Entlassung der Abiturienten in Gegenwart der Klassenlehrer von O I mit einer Ansprache des Direktors statt, bei der die Schüler Abiturienten Gondershausen und Kemmerzell, die unter VI bezeichneten Prämien erhielten.

F. Geschenke im Schuljahre 1910/11.

1. Für die Lehrerbibliothek:

Von Herrn Direktor Dr. Steinecke: Steinecke, Deutsche Erdkunde, 6 Teile.

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Führer durch die Deutsche Unterrichtsausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel. Jahrbuch 1910 für Volks- und Jugendspiele. Lenz, Rede zur Jahrhundertfeier der Universität Berlin.

Von Herrn Kommerzienrat Dr. Seligmann: Wodiska, a book of precious stones.

Von Herrn Geheimrat Dr. Meyer eine große Anzahl Unterrichtsbücher.

2. Für die Schülerbibliothek:

Von Herrn Fr. Haiming: Deutsche Geschichte von L. Stacke.

Durch das Kgl. Prov. Schulkollegium: Geschichte der Freiheitskriege von Theodor Rehtwich.

3. Für die Naturwissenschaften:

Herr Kommerzienrat Dr. Seligmann schenkte ein Modell des großen südafrikanischen Diamanten Cullinan, ferner für die naturgeschichtliche Sammlung eine ausgestopfte Wildkatze, die bei einem Jagdrennen seines Sohnes zu Immendorf gefangen wurde und nun im Elternsprechzimmer auf dem für die naturgeschichtliche Sammlung befindlichen Schranke auf dem mitgeschenkten naturentsprechenden Untersatze den Besucher grimmig anfaucht.

4. Sonstige Geschenke:

Der Obertertianer des Realgymnasiums Graf Karlfried von Dürckheim-Montmartin schenkte bei seinem Abgange von der Anstalt „in dankbarer Erinnerung" einen prächtigen ausgestopften Goldfasan, welcher zum Schmuck des Elternsprechzimmers dient. Frau Geheime Kommerzienrat Spaeter schenkte für dasselbe einen Abdruck der kurz vor dem Tode Goethes aufgenommenen Maske Goethes. In demselben Raume ist ein kunstvoller Stich aufgehängt, der die Notre Dame-Kirche in Paris mit Umgebung dargestellt, ein Geschenk des Herrn Bouruet-Aubertot aus Paris zur Erinnerung an den Aufenthalt seines Sohnes in der Schule. Herr Schmidt, Horchheim, schenkte einen „photographischen Apparat".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Realgymnasium.										B. Realschule							Insgesamt
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zus.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zus.	
1. Am Anfang des Schuljahres 1910/11	15	28	36	44	42	37	52	50	52	356	22	34	39	52	33	45	225	581
2. Bestand am Anfange des Winter-Semesters 1910/11 .	15	29	35	41	44	38	49	49	49	349	22	31	36	51	31	43	214	563
3. Bestand am 1. Februar 1911	15	29	35	38	42	38	48	50	48	343	22	31	35	47	30	42	206	549
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	18,1	17,1	16,5	15,4	14,3	13,3	12,2	10	8	—	16,8	16	14,6	13,5	12,5	11,3	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler 1910/11.

	A. Realgymnasium.										B. Realschule.										Insgesamt
	Konfess. bezw. Religion				Staatsangehörigk.			Heimat			Konfess. bezw. Religion				Staatsangehörigk.			Heimat			
	Kath.	Ev.	Dissid.	Jüd.	Preußen	Nicht pr. Reichsa.	Ausl.	Aus dem Schulort	Von außerha.	Zus.	Kath.	Ev.	Dissid.	Jüd.	Preußen	Nicht pr. Reichsa.	Ausl.	Aus dem Schulort	Von außerha.	Zus.	
1. Am Anfang des Schuljahres	182	163	—	11	350	5	1	236	120	356	111	103	1	10	209	14	2	159	66	225	581
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	178	161	—	10	341	7	1	238	111	349	107	96	—	11	199	12	3	154	60	214	563
3. Am 1. Februar 1911 .	174	159	—	10	337	5	1	235	108	343	104	91	—	11	194	11	1	148	58	206	549

3. Übersicht über die Abiturienten.

Des Schülers Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt	Dauer des Aufenthaltes in Prima	Gewählter Beruf.
1. Decker Walter	7. 9. 92	Oberstein	evang.	Kaufmann	Oberstein	3	2	Medizin
2. *Gondershausen A.	12. 2. 92	Coblenz	kath.	Bäckermeister	Coblenz	9	2	Mathematik u. Naturwissenschaft
3. Herschel Hans	27. 7. 93	Coblenz	evang.	Kaufmann	Coblenz	9	2	Kaufmann
4. *Kemmerzell Herm.	12. 2. 92	Niedermendig	evang.	Brauereiverwalter †	Niedermendig	9	2	Mathematik u. Naturwissenschaft
5. *Keßler Friedrich	14. 8. 92	Wiesbaden	evang.	Regierungsrat	Coblenz	6	2	Kaufmann
6. Kürten Heinrich	29. 5. 91	Limburg a. d. Lahn	evang	Bäckermeister	Limburg	3	2	Zahnarzt
7. Künster Paul	18. 1. 92	Treis a. d. Mosel	kath.	Oberförster	Treis	3	2	Bergfach
8. Loef Josef	23. 3. 92	Coblenz	kath.	Kaufmann	Coblenz	9	2	Baufach
9. *Löwenthal Julius	2. 4. 91	Caternberg b. Essen	israel.	Metzgermeister †	Caternberg	7½	2	Rechtswissenschaft
10. *Ruttkowsky Julius	25. 7. 93	Coblenz	evang.	Rentner	Coblenz	10	2	Astronomie
11. *Wüllenweber Walt.	16. 4. 93	Berlin	evang.	Provinzialschulrat	Coblenz	1	1	Offiziersberuf

* = befreit von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Dienst erhielten aus U II Ostern 1910:

Becker Josef, Kalk-Cöln.
Berner Paul, Coblenz.
Bodenbach Adolf, Coblenz.
Beckert Walter, Metternich.
Eckart Karl, Coblenz.
Eiden Johannes, Metternich.
Gastmann Walter, Coblenz.
Gerhards Werner, Höhr.
Gooßens Heinrich, Coblenz.
Greiveldinger Hans, Coblenz.
Görg Richard, Coblenz.
Hartmann Albert, Coblenz.
Höfgen Aloys, Urmitz-Bahnhof.
Janke Johannes, Bendorf.
Kielich Hugo, Coblenz.
Kohl Robert, Coblenz.
Klotz Karl, Coblenz.
Lambert Otto, Coblenz.
Lentz Hermann, Coblenz.
Mertens Heinrich, Coblenz.
Meyer Gustav, Altenkirchen.
Obitz Hans, Coblenz.
Pantenburg Karl, Springersbach.
Schmidt Johannes, Coblenz.
Schwenzer Erich, Coblenz.
Seekatz Albert, Coblenz.
Smits Wilhelm, Coblenz.
Urmitzer Matthias, Frankfurt a. M.
Volkmar Wilhelm, Coblenz.
Werner Rudolf, Coblenz.
Wirges Georg, Ehrenbreitstein.

Herbst 1910.

Faßbender Georg, Coblenz.
Geiter Josef, Ehrenbreitstein.

Die Schlußprüfung bestanden, indem sie damit auch das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten, aus U II b Ostern 1909: *)

Bruchof Karl, Bendorf.
Brübach Adolf, Coblenz.
Feldpansch Johann, Coblenz.
Fries Arthur, Höhr.
Hamann Rudolf, Vallendar.
Hirsch Ludwig, Grenzhausen.
Jordan Kurt, Coblenz-Lützel.
Kirchlinne Heinrich, Coblenz.
Knipp Jean, Coblenz.
Lange August, Kärlich.
Lenzen Heinrich, Coblenz.
Lorent Jakob, Coblenz.
Mäckler Jakob, Metternich.
Müller Paul, Grenzhausen.
Nebel Otto, Coblenz.
Rosenkranz Albert, Moselweiß.
Schuster Wilhelm, Boppard.
Stauber Erich, Grenzhausen.
Thewald Hubert, Höhr.
Wagner Rudolf, Coblenz.

Herbst 1909.

Dörrenberg Wilhelm, Coblenz.
Hommer Theodor, Coblenz.
Hoppe Leonhard, Coblenz.
Jungnitz Johannes, Pfaffendorf.
Meinardus Hans, Coblenz.

*) Damit auch die Schüler, welche die Abschlußprüfung bestanden haben, von der Vollendung der Realschule 1909 an bekannt werden, ist mit dem Anfangsjahre 1909 begonnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1910.

Gerhard Adolf, Coblenz-Lützel.
Henrich Anton, Coblenz.
Hoppe Friedrich, Coblenz.
Kamp Alfons, Höhr.
Knöpges Helmuth, Zehlendorf.
Löcher Eugen, Coblenz.
Löwenthal Br., Caternberg b. Essen.
Möller Carl, Coblenz.
Müller Franz, Coblenz.
Oehmen Oswald, Coblenz.
Otto Hermann, Winningen.
Palm Karl, Trier.
Pullmann Friedrich, Coblenz.
Reinhardt Friedrich, Berlin.
Schnatz Friedrich, Coblenz,
Schüller Nikolaus, Coblenz-Neuend.
Siegler Albert, Metternich.
Straub Anton, Coblenz.
Werner Wilhelm, Coblenz.

V. Die Sammlungen

von Lehrmitteln, verwaltet von den im vorigen Programm angegebenen Herren, wurde aus Etatsmitteln vermehrt. Die in Tit. IV, 3 für die Naturwissenschaften festgesetzte Summe wurde, nach dem sie vor einem Jahre von 450 auf 600 gestiegen, nun von der städtischen Verwaltung auf 900 Mark erhöht.

Für den Zeichenunterricht wurde (außer der im Etat stehenden Summe) eine außergewöhnliche Ausgabe von 200 Mark bewilligt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus den Zinsen der Kaiserin Augusta-Stiftung erhielt der Abiturient Gondershausen als Prämie das im Teubner'schen Verlage in 2 Bänden erschienene Buch: „Schaffen und Schauen", der Abiturient Kemmerzell eine Gabe des Herrn Majors Amlinger und Ingenieuroffiziers vom Platz für gute, würdige Schüler: Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika 1904—1906 von H. Schwabe, Berlin 1907 Weller.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

1. Seit Beginn des Schuljahres 1910/11 sind fast alle Schüler bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart gegen Unfälle versichert, die sich auf dem Hin- und Rückwege zur Schule, in dem Schulgebäude, ferner auf dem Schulhofe beim Unterricht, beim Spielen usw., überhaupt bei allen von der Schule getroffenen Veranstaltungen, Spaziergängen ereignen. Die Jahresprämie beträgt Mk. 1,50. Meldungen und Zahlungen erfolgen bis 1. Mai 1911 durch den Ordinarius bei dem Unterzeichneten.

2. Verkehr mit den Eltern. Für dieselben ist ein besonders gleich im Erdgeschoß links neben dem Direktorzimmer gelegenes hübsch ausgestattetes Elternsprechzimmer im vergangenen Schuljahre eingerichtet, wo die Eltern die Lehrer, besonders die Ordinarien, zu einer von diesen festgesetzten Zeit sprechen können. Einige Lehrer haben auch bestimmte Sprechstunden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dort eingerichtet, die dort auf einer Tabelle verzeichnet werden. In schwierigen Fällen können die Eltern sich auch an den Direktor wenden, wenn es schriftlich geschieht, mit Anführung des Vornamens der Schüler, der Klasse und der Abteilung a u. b.

3. Es wird jedoch gebeten, in den letzten 4 Wochen des Schuljahres nicht eine Unterredung, besonders wegen der Versetzung nachzusuchen.

4. Abmeldungen am Schlusse des Schuljahres nimmt der Direktor schriftlich am besten zeitig vor dem Schluß des Schuljahres entgegen. In den Ferien kann eine schnelle Erledigung der Abgangszeugnisse nicht so verbürgt werden. Wer bis zum Schluß der Osterferien nicht abgemeldet ist, muß das Schulgeld für das folgende Vierteljahr nach der von den Eltern unterschriebenen Schulordnung bezahlen.

Zum Charakter der Anstalt.

5. Unsere Doppelanstalt besteht zunächst aus einem Realgymnasium, das durch 9 Klassen zur Reifeprüfung führt und mit dem Gymnasium gleichberechtigt ist. Nur die Theologiestudierenden müssen eine Prüfung im Lateinischen und Griechischen nachmachen. Nach 6 Jahren wird bei der Versetzung nach Ober-Sekunda das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erteilt. Mit dem Realgymnasium ist eine 6klassige lateinlose Realschule verbunden, auf welcher man nach 6jährigem erfolgreichen Besuch ebenfalls das sogenannte „Einjährige Zeugnis" erlangt. Diese letztere Schule bietet die geeignetste Vorbildung für die praktischen Berufe, besonders den Stand der Kaufleute und Gewerbetreibenden und mittleren Beamten, wegen des gründlichen Betriebs der Muttersprache, des Französischen und Englischen, der Mathematik und Naturwissenschaften, Geschichte und Erdkunde, der Verkehrslehre und des Zeichnens.

6. Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag, den 27. April 1911. Morgens 7 ½ Uhr** Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Herz-Jesukirche, **7 ¾ Uhr** Andacht in der Anstalt für die evangelischen Schüler. **8 Uhr Beginn des Unterrichts.**

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schüler können **schriftlich** bis **Dienstag, 25 April** vormittags erfolgen. **Mündliche** Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete **Samstag, 15.** und **Dienstag, 25. April,** morgens zwischen 9 und 12 Uhr, im Realgymnasium (Kaiser Wilhelm-Ring) entgegen.

Bei der Meldung zur Aufnahme sind vorzulegen.

1. Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.
2. Der Geburtsschein bezw. das amtliche Familienbuch.
3. Die Bescheinigung über die erfolgte Impfung bezw. Wiederimpfung, letztere, wenn der Schüler im Jahre 1910 oder vorher 12 Jahre geworden ist.

Da die **Anmeldungen** ohne Eingabe der erforderlichen Schriftstücke nicht berücksichtigt werden können, werden die Eltern ersucht, erst dann die Anmeldung zu machen, wenn die vorgeschriebenen Schriftstücke beigefügt werden.

Weil bei dem großen Andrang zu unserer Doppelanstalt vielfach Anmeldungen, oft sogar ohne die nötigen Anmeldepapiere, schon im Februar und März erfolgen, in einer Zeit, wo der Direktor mit den Geschäften für den Schluß des Schuljahres, Prüfungen und Versetzungen der Schüler sehr beschäftigt ist, wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich für die Aufnahme nicht darum handelt, wer eher oder später angemeldet wird, sondern, wer bei der Aufnahmeprüfung am besten abschneidet.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden **Mittwoch, 26. April,** von morgens 9 Uhr an, im Realgymnasium statt. Die zu prüfenden Schüler versammeln sich auf dem Schulhofe (Eingang: Tor in der Casinostraße).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anforderungen für die Aufnahme in Sexta: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, leichtere Diktate in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler niederzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung die Genehmigung des Direktors.

Coblenz, im März 1911.

Der Direktor
Dr. Goossens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anforderungen für die Aufnahme in Sexta: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, leichtere Diktate in deutscher und lateinischer Schri[illegible] Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zah[illegible]

Auswärtige [illegible]ung die Genehmigung des Direktors.

Coblenz, i[illegible]

Der Direktor

Dr. Goossens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf